

20 Franken für jedes der 125 Jahre

Der Musikverein Harmonie Thalwil feiert sein 125-jähriges Bestehen im Rahmen der Kulturtag. Ein kurzweiliger Rundgang durch die Vereinsgeschichte umrahmte das musikalische Programm.

Philipp Aeberli

«Die Anwesenheit an den Proben lässt stark zu wünschen übrig», tadelte der Vereinspräsident seine Mitglieder in einem Schreiben von 1981. Dies nur eine der zahlreichen Anekdoten aus 125 Jahren Vereinsgeschichte, welche anlässlich des Jubiläumskonzertes der Thalwiler Harmonie am vergangenen Wochenende zum Besten gegeben wurden. Mit Pokalen und Dokumenten aus der Vergangenheit dokumentierten zwei Musikerinnen der Harmonie die Geschichte des Vereines auf humorvolle Art und Weise.

Auch die Thalwiler Gemeindepräsidentin Christine Burgener erinnerte sich in ihrer Ansprache an ihre Vergangenheit als Klarinetistin. «Thalwil ohne Harmonie, das wäre unvorstellbar», sagte sie. «Musik beeinflusst Menschen und Natur. Sie gehört zu jeder Lebenssituation dazu.» Als Anerkennung überreichte sie im Namen der Gemeinde einen Scheck. Für jedes der 125 Jahre bezahlt die Gemeinde Thalwil 20 Franken.



Die 34 Musiker der Harmonie Thalwil spielen «Crocodile Rock» mit Unterstützung der ehemaligen Mitglieder. (Philipp Aeberli)

Mit Hilfe der Ehemaligen

Unter den geladenen Gästen fanden sich natürlich auch viele ehemalige Harmoniemitglieder. Anlässlich des Jubiläums liessen sie es sich nicht nehmen, selbst wieder einmal mitzumusizieren.

Das musikalische Programm am Jubiläumskonzert umfasste eine breite Palette. Gespielt wurden nebst klassischen Stücken und Märschen auch Polkas, Jazz und Swing. Dem Publikum im gut gefüllten Foyer Serata schien diese Mischung jedenfalls zu gefallen. Aufgelockert durch die besten Anekdoten aus der Vereinsgeschichte entstand so ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Abendprogramm.

Im zweiten Teil des Abends spielten schliesslich die Gäste aus Horgen, die Harmoniemusik Helvetia. Als Geschenk der Horgner gab es, nebst der musikalischen Darbietung, einen Gutschein für einen Satz neue Konzertnoten, sodass die Thalwiler Harmonie auch in Zukunft mit interessanten und neuen Musikstücken aufwarten kann. Auch für die Zukunft ist somit gesorgt.

«Filmmusik kommt gut an»

Nachgefragt



Samuel Bürgi.

Samuel Bürgi*, die Harmoniemusik wird unter jüngeren Leuten häufig als etwas altmodisch und verstaubt angesehen. Ich nehme an, Sie teilen diese Einschätzung nicht.

Es kommt darauf an, wie man es umsetzt. Wir haben ein breites Repertoire und spielen auch viele moderne Stücke. Besonders Filmmusik kommt sehr gut an.

Wie hat sich die Harmonie in den vergangenen Jahren verändert?

Ich persönlich bin seit 15 Jahren bei der Harmonie. Ich denke, dass wir die Qualität halten, wenn nicht sogar steigern konnten. Wir spielen anspruchsvollere Stücke als früher. Man spielt aber inzwischen weniger Märsche, dafür mehr Klassik und, wie gesagt, Filmmusik.

Wie sieht es mit dem Nachwuchs aus? Hat die Harmonie Thalwil auch in Zukunft genügend Musiker?

Wir konnten unseren Bestand in den letzten Jahren konstant halten, es waren immer etwa 30 bis 40 Personen. Vor allem die Jugendmusik KRT liefert uns Nachwuchs. Es ist aber ein allgemeines Problem der heutigen Zeit, dass die Vereine wenig Nachwuchs haben. Es gibt

ein sehr breit gefächertes Angebot an Vereinen, und man kann nun mal nicht alles machen.

Was ist Ihre Prognose, wie sieht es in 25 oder gar in 50 Jahren aus?

Die Chancen stehen gut, dass die Harmonie auch in 25 oder 50 Jahren noch musizieren wird. Wichtig ist dabei, dass wir die Leute begeistern können für das, was wir tun, sodass wir auch weiterhin Jugendliche haben, die mitmachen. Auch musikalisch müssen wir am Ball bleiben, ein breites Spektrum und moderne Stücke machen die Harmonie um einiges interessanter. (pae)

*Samuel Bürgi spielt seit 15 Jahren Tuba in der Harmonie Thalwil. 2008 übernahm er das Amt des Vereinspräsidenten.